

## Reformationstag 2017 - GAW-Predigthilfe

Die Predigtgedanken zum Reformationsfest 2017 stammen von Tamás Fabiny, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn. Außerdem sind ein Kollektenvorschlag und Projektbeschreibungen enthalten.

Sie finden sie im Internet unter:

<http://www.gustav-adolf-werk.de/predigten-und-predigthilfen.html>

• • •

## Dankopfer für das Gustav-Adolf-Werk

Zum **Erntedankfest** bitten wir die Gemeinden um ein Dankopfer für das Gartenbauprojekt mit Flüchtlingen in Oberwart, im österreichischen Burgenland nahe der ungarischen Grenze gelegen. Dort werden Äcker angelegt, die von Flüchtlingen bewirtschaftet werden. Ställe für Hühner und Enten bieten Möglichkeiten zur Kleintierzucht. Beides trägt zur Verbesserung der Lebensgrundlage der Menschen bei und bietet ihnen eine Perspektive, sich in einem fremden Land zurechtzufinden und einen Lebensunterhalt zu verdienen.



Zum **Reformationsfest** werden die Gemeinden um Unterstützung für die Arbeit des GAWiS gebeten. Besonders machen wir in diesem Jahr auf das ökumenische theologische Institut Al Mowafaqa in Rabat (Marokko) aufmerksam. Das Institut bildet Flüchtlinge aus Gebieten südlich der Sahara aus, die nach Marokko gekommen sind und dort bleiben möchten.

Sie werden zu Pfarrern und Gemeindeleitern ausgebildet, um christliche Gemeinden in Marokko zu leiten. Diese Gemeinden sind durch Flüchtlinge aus südlichen Teilen Afrikas stark gewachsen. Die Menschen sind auf dem Weg aus ihren Ländern nach Europa in Marokko geblieben.

• • •

## TERMINANKÜNDIGUNG

### Tag der Diaspora 2018

Der Tag der Diaspora 2018 mit Mitgliederversammlung findet am 10. und 11. März 2018 in Altenberg/Erzg. statt. Genauere Angaben zu Uhrzeiten und Orten gehen Ihnen rechtzeitig zu.

• • •

### Termine 2017

25.8. Vorstandssitzung  
24.-26.9. Vertreterversammlung des Gesamtwerkes in Bonn  
10.11. Vorstandssitzung

Geschäftsstelle:

- Haus der Kirche/Dreikönigskirche
- Hauptstraße 23
- 01097 Dresden
- E-Mail: [gawis@gaw-sachsen.de](mailto:gawis@gaw-sachsen.de) [www.gaw-sachsen.de](http://www.gaw-sachsen.de)
- KD-Bank - LKG-Sachsen • IBAN DE41 3506 0190 1641 0500 20 • BIC GENO DED1 DKD

Unsere Bankverbindung:

Der Rundbrief wird herausgegeben vom Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e. V. (GAWiS), Hauptstraße 23, 01097 Dresden. Er erscheint in unregelmäßigen Abständen. Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Dr. Arndt Haubold, Janne Stolte; Fototechnik: GAWiS, Pauska (2), Kunz (1), Bianu (4), GAW

## Freude, die ankommt - Weihnachtsaktion

Bereits zum zwölften Mal beschenken wir benachteiligte Kinder in Broos/Orastie in Rumänien mit einem Weihnachtsgeschenk. Viele Spender beteiligen sich in jedem Jahr, wir hoffen, dies wird auch in diesem Jahr so sein! Die Gemeinden in Broos, die zum Verein "Ortopraxia" gehören, werden in ihren Gottesdiensten ebenso sammeln, so dass wir wieder für nahezu 400 Kinder Päckchen finanzieren können.



In diesem Jahr sollen enthalten sein:  
**1 Plüschtier, Buntstifte, 4 Schulhefte, 1 Bleistift, 1 Kugelschreiber, 1 Puzzle oder 1 Mappe, 2 Schokoladen, 2 Päckchen Kekse, Weihnachtsbonbons, 1 Kilo Zucker** für die Familien und - wenn es der Wechselkurs erlaubt - **ein Stück Seife.**

• • •

## 50 Jahre Frauenordination in der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Die Geschichte der ersten ordinierten Pfarrerin in Estland



Am 16. November 1967 wird Laine Villenthal als erste Frau in Estland und in der gesamten Sowjetunion ordiniert. Der Weg bis dahin ist steinig: Der Zweite Weltkrieg und die sowjetische Okkupation ihrer Heimat durchkreuzen immer wieder ihre Lebensentwürfe. In dem sozialistischen Land gilt die Kirche als Staatsfeind. Doch Laine Villenthal lässt sich nicht beirren. Dies ist die packende Autobiografie einer wichtigen Zeitzeugin.

2017, ISBN 978-3-87593-129-7, 308 Seiten für 18 €.

Zu bestellen unter [verlag@gustav-adolf-werk.de](mailto:verlag@gustav-adolf-werk.de)

• • •

## Das digitale Angebot des GAW

Ganz aktuelle Informationen von Ereignissen im GAW und in den Partnerkirchen erhalten Sie auch auf der Facebook-Seite des Gustav-Adolf-Werkes e. V. unter

[www.facebook.com/Gustav-Adolf-Werk](https://www.facebook.com/Gustav-Adolf-Werk)



und bei Twitter.

Kurze Berichte aus den Partnerkirchen, von Begegnungen und Reisen und weitere Informationen von Projekten und Projektpartnern lesen Sie hier:

<http://glauben-verbindet.blogspot.de/>

Hier schreiben der Generalsekretär, Pfarrer Enno Haaks, und andere Mitarbeitende des GAW von dem, was uns bewegt.

- Telefon 0351/8124 340
- Fax 0351/8124 341
- Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags
- 9.00 - 15.30 Uhr

# Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e. V.

Diasporawerk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens



## Mitgliederrundbrief

Nr. 47 • September 2017

- Einführung des neuen Vorstands • Kirchentag in Leipzig - Das GAWiS war dabei! • Bischof Alfred Eicholz berichtet aus Kirgistan • Sommerlager in Batiz • Projektbericht • Erntedankfest und Reformationsfest • Buchvorstellung Laine Villenthal • Termine •

## Einführung des GAWiS-Vorstands am 25.6.2017 in der Kreuzkirche Dresden

„Liebe Gemeinde, am 7. Dezember 1832 - vor 185 Jahren - erschien im Leipziger Tageblatt ein Spendenaufruf zu einer Sechser-Sammlung für ein protestantisches Nationaldenkmal: ein steinernes Denkmal in Lützen zum Gedenken an den militärischen Retter des Protestantismus, den Schwedenkönig Gustav II. Adolf, sollte es werden - und vom erhofften Überschuss sollte ein lebendiges Denkmal für eine Stiftung etwa einer evangelischen Kinderbewahranstalt abfallen. Die Sechser flossen in einem gewaltigen Strom. Das Denkmal in Lützen, das der große Schinkel dann erbaute, ist eine kleine, interessante Gedenkstätte bis heute, aber die Gustav-Adolf-Stiftung, die aus dem Überschuss entstand, sammelt noch heute drei Millionen Euro jährlich unter evangelischen Christen in Deutschland. Davon profitieren, getreu der Intention am Anfang, evangelische Schulen und Kindergärten, aber vor allem protestantische Kirchgemeinden in 40 Ländern der Erde mit sanierungsbedürftigen Kirchen, Gemeindehäusern, Heimen und kirchlichen Ausbildungsstätten. Eine theologische Hochschule in Rabat in Marokko, ein Gartenbauprojekt mit Flüchtlingen im österreichischen Oberwart, ein hochwasserschädigtes Gemeindehaus in Mizia in Bulgarien und ein neues Diakoniezentrum in Togliatti in Russland sind vier von über 100 Projekten des Gustav-Adolf-Werkes in diesem Jahr. Wie am Anfang geschieht diese Arbeit unter dem Motto Galater 6,9: „Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ - Nachdem Leipziger Bürger und Kirchenmänner die Sammlung begründet hatten, durfte



v.l.n.r.: Pfr. Milkau (Kreuzkirche Dresden), Pfr. Schober, OKR Oehme, Pfr. i. R. Schoene, Hr. Pfeifer, Pfr. i. R. Krohn, Landesbischof Dr. Rentzing, Pfr. Dr. Haubold, Pfr. Schubert, Sup. Pepel

sich auch die Landeshauptstadt Dresden nicht lumpen lassen. So rief hier in Dresden am 25. Januar 1833, sechs Wochen später, der Bankier Gustav Schultze zu einer eben solchen Sammlung auf, unterstützt gleichfalls von Bürgern und Geistlichen, darunter dem Hofprediger Rudolf Käuffer. Zwei sächsische Initiativen, die sich 1844 dann vereinigten, eröffneten damit ein Kapitel Welt- und Kirchengeschichte. Zehntausende von Gemeinden in der Diaspora sind durch das Gustav-Adolf-Werk gestärkt und gefördert worden. Heute steht die Bundeszentrale des Gustav-Adolf-Werkes in Leipzig, und die Geschäftsstelle des Gustav-Adolf-Werkes in Sachsen befindet sich in der Dreikönigskirche in Dresden - zwei Pole wie am Ursprung. Im biblischen Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit unserer Landeskirche unterstützen wir, das Gustav-Adolf-Werk in Sachsen, evangelische Gemeinden in der Diaspora. Wir geben über die Spenden hinaus der protestantischen Familie in vielen Ländern eine gemeinsame Stimme. Ein Großteil der Kirchgemeinden in Sachsen unterstützt unser Wirken, und dafür sind dankbar im Namen der Glaubensgenossen, denen wir Gutes tun. Heute werden wir, der neugewählte Vorstand für sechs Jahre, in unser Ehrenamt eingeführt.“

Mit diesem Grußwort wandte sich der Unterzeichner am Sonntag, dem 25. Juni, im Gottesdienst an die Kreuzkirchengemeinde in Dresden. Landesbischof Dr. Rentzing führte die Mitglieder des am 18. März in Lützen neugewählten GAWiS-Vorstands feierlich in ihr Ehrenamt ein. In seiner Predigt schlug er inhaltlich einen gelungenen Bogen vom Thema des Sonntags - dem Gedenktag der Augsburgischen Konfession - zum Bekennen christlichen Glaubens heute und nahm persönlichen Bezug auf eine Bekennerin in der Diaspora im Gebiet Kaliningrad, die ihn beeindruckt hatte. Auch wenn die Einführung eher in der Stille geschah - wir hatten keine Medienvertreter mobilisiert - war sie für die Betroffenen eine gute geistliche Stärkung zu Beginn ihrer Wirkungszeit. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemeinsames Mittagessen, das Gelegenheit zum besseren persönlichen Kennenlernen schuf.

Dem Landesbischof sei herzlich gedankt für seine Bereitschaft zu diesem Dienst, die auch eine Würdigung unserer Arbeit darstellt.

Arndt Haubold

• • •



## Gemeinden in Kirgistan - Bischof Alfred Eichholz zu Gast in der GAW-Zentrale

Es war ein besonderes Erlebnis in der Leipziger Zentrale des GAW :

Zu Besuch war am 27. April 2017 Alfred Eichholz, der Bischof von Kirgistan. Er erzählte von seiner Kirche, von den Gemeinden dort. Bischof Eichholz hat deutsche Vorfahren und war, wie viele der Deutschen in Kirgistan, als junger Mann mit seiner Frau nach Deutschland ausgewandert. Er ging nach 11 Jahren aber doch wieder zurück im Auftrag der kurhessischen Landeskirche, um sich der Kinder- und Jugendarbeit in Kirgistan zu widmen. Später wurde er Bischof dieser kleinen Kirche. Zu seiner Kirche gehören 16 über das ganze Land verstreute Gemeinden.

Bischof Eichholz erzählte uns, dass er für den Besuch in den ca. 650 km entfernten Gemeinden im Süden 3 Pässe überqueren muss und dafür bis zu zwei Tagen benötigt. Zu den 16 Gemeinden gehören insgesamt 100 Gemeindeglieder, 6 Pfarrer und 6 Prediger (auch Frauen) und dazu Kirchen, aber Kirchen wie wir sie kennen, sind es nicht. Der Bau von Kirchen mit Turm, Glocke und Kreuz war nicht gestattet, und so sind es Bethäuser. Diese Häuser sind typisch für die lutherischen Kirchen in Asien.

Die Gemeinden sind ethnisch gemischt. Es gibt Deutsche, aber es sind nur noch wenige. Auch Russen gehören zu den Gemeinden, aber auch sie werden weniger. Und es gibt Kirgisen. Doch für sie ist es nicht leicht. Kirgistan ist ein muslimisches Land, und den Muslimen ging es in der Sowjetunion nicht besser als den Christen. Nun lebt auch der Islam wieder auf, stark unterstützt aus den arabischen Ländern, allen voran von Saudi Arabien. Es werden Moscheen und islamische Schulen gebaut, die Kirgistan wieder an die alten Traditionen heran führen sollen.

Das alles in einer wunderbaren Landschaft der Schweiz Asiens. Auf Bildern zeigte uns Bischof Eichholz ein zauberhaftes Land mit Weiten und hohen Gebirgen.

Wir sammeln in diesem Jahr im Rahmen des Frauenprojektes für die soziale Arbeit dieser Gemeinden: für die Arbeit mit Obdachlosen, jungen Müttern und Kindern mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Besonders dafür erarbeiten sich die Gemeinden in einem Land, in dem es für solche Kinder keine Förderung vom Staat, keinen Unterricht und keine Therapien gibt, einen besonderen Respekt in der



Bischof Eichholz und Marion Kunz

Gesellschaft. Mit kleinen Schritten beginnt der Staat, diese Projekte zu unterstützen, z. B. unterrichten jetzt 2 Lehrerinnen von einer staatlichen Schule vor allem körperbehinderte Kinder. Das ist auf diese Weise einmalig in diesem Land.

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, können Sie von uns Materialien dazu bekommen, die sehr informativ sind und zu einem besonderen Gemeindegemeinschaftstag verhelfen. Und gern können Sie sich mit einer Spende an der Unterstützung beteiligen. Nähere Informationen unter:

Telefon 0351 8124 340, Mail [gawis@gaw-sachsen.de](mailto:gawis@gaw-sachsen.de)

Spendenkonto: IBAN DE41 3506 0190 1641 0500 20

BIC GENO DED1 DKD

Kennwort: Frauengabe 2017

Marion Kunz

Leiterin der Frauenarbeit des GAWiS

• • •

## Kirchentag auf dem Weg Leipzig 25. - 27. Mai 2017

Auf einer Podiumsdiskussion in Neuen Rathaus in Leipzig setzten sich Pfarrer Dr. Arndt Haubold (Vorsitzender des GAW in Sachsen), Theaterintendant Dr. Ingolf Huhn und Professor Dr. Klaus Fitschen (Universität Leipzig) (v.l.n.r.) mit dem Namenspatron des GAW, dem schwedischen König Gustav II. Adolf, auseinander: „Gustav Adolf, Christ und Held? Gustav II. Adolf und das Gustav-Adolf-Werk“.



Foto: Maaja Pauska

## Impressionen von der Kaffeetafel in der Petersstraße Leipzig



## Herzliche Gratulation an Eckehard Graubner

Wir gratulieren nachträglich dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Pfarrer Eckehard Graubner, ganz herzlich zu seinem 50. Geburtstag am 2. Mai und wünschen ihm Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahrzehnt. Herr Graubner ist durch sein Elternhaus - sein Vater war der vorherige Vorsitzende des GAW Westsachsen, seine Mutter die Leiterin der Frauenarbeit - bereits als Kind in die Diaspora mitgenommen worden. In Bulgarien hat er seine spätere Ehefrau gefunden, und er verfügt über besondere Kenntnisse evangelischen Lebens in diesem Land. Er ist Gründungsmitglied des GAWiS und seit 1999 auch Mitglied im Vorstand des GAWiS, seit 2011 als stellvertretender Vorsitzender. Möge ihm auch künftig neben seinem Pfarramt und stellvertretungsweise dem Superintendentenamtszeit und Kraft und Liebe für die Diasporaarbeit erhalten bleiben. Wir danken ihm an dieser Stelle auch herzlich für allen bisherigen Einsatz!

• • •

## In eigener Sache

Für die Geschäftsstelle werden neue Büromöbel angeschafft. Die alten Schränke und Schreibtische, noch vom Haus der Kirche Anfang der 2000er Jahre bereits gebraucht übernommen, sind nicht mehr für moderne Büros geeignet oder fallen zusammen.

**Gerne geben wir die beiden Holz-Schreibtische gegen eine kleine Spende und bei Selbstabholung in interessierte Hände! Melden Sie sich bei uns!**

Nachdem der Raum ausgeräumt und durch einen Maler neu gestrichen wurde, werden die neuen Möbel von einem Bürausstatter geliefert und aufgebaut. Im September ist dadurch die Geschäftsstelle an zwei Tagen nicht erreichbar. Voraussichtlich wird dies Ende September sein. Wir bitten um Verständnis!



• • •

## Lesenswert - Wilhelm Hüffmeier erinnert an die Vereinigung von GAW Ost und GAW West vor 25 Jahren

In der aktuellen Ausgabe von Evangelisch weltweit lässt der Ehrenpräsident des GAW, Wilhelm Hüffmeier, den Prozess der Vereinigung beider Werke wieder lebendig werden. Er schreibt: "Die Wiedervereinigung des Gustav-Adolf-Werks verdankt ihren glücklichen Verlauf zuallererst dem sächsischen Trio Kurt Beyer, Christian Heinze und Hans Wähler, damals jeweils der Vorsitzende der GAW-Hauptgruppe Ostsachsen, sein Vize und der Generalsekretär des GAW (Ost)." Ein dreiviertel Jahr vorher wurde begonnen, die neue Satzung zu formulieren, die letztendlich einstimmig verabschiedet wurde. "Nicht Beitritt, sondern Neugründung" hieß es. So fand im sächsischen Herrnhuth die Gründungsversammlung statt, ein Ort, der - nach Hüffmeier - bereits ein Bekenntnis zum Sitz der Zentrale des neu gegründeten GAW darstellte. Der Umzug 1994/95 nach

Leipzig in die umgebaute Pistorisstraße 6 war auch ein Prozess der Verschmelzung zweier Verwaltungen, der mit Stellenabbau und manchen Wunden verbunden war. Aber besonders aus der Diaspora selber kamen ermutigende Zeichen. Bei einer vorbereitenden Konsultation in Hofgeismar 1992 waren Vertreterinnen und Vertreter der 36 Partnerkirchen zugegen. Dabei wurde deutlich, dass allem voran das gemeinsame Ziel steht - nämlich den Brüdern und Schwestern in der Diaspora ein verlässlicher Partner zu sein und zu bleiben.

Den gesamten Artikel können Sie in der Ausgabe 3/2017 in Evangelisch weltweit lesen oder unter <http://www.gustav-adolf-werk.de/evangelisch-weltweit-das-magazin-des-gaw.html> als pdf-Datei herunterladen. Janne Stolte

• • •

## Sommerlager für Kinder aus Broos/Orästie

Über 40 Kinder konnten in diesem Sommer wieder nach Batiz fahren und eine Woche Urlaub genießen. Das GAWiS hatte im Rahmen der Aktion "Freude, die ankommt" mit viel Spenderunterstützung auch dieses Vorhaben wieder möglich machen können. Die Kinder wurden von drei Betreuern begleitet. Spiel, Spaß und Entspannung stand ebenso auf dem Programm wie spielerisches Lernen

Beim Essen

von grundlegender

Hygiene und sozialem Miteinander. Basteln und Malen konnte jedes Kind nach seinem eigenen Interesse.



Höhepunkt war der Ausflug zu zwei Klöstern in der Region und in die alte Stadt Alba Iulia (Karlsburg).



In der Biserica memoriala Mihai Viteazul in Alba Iulia.

• • •

## Berichte von Projekten - Pstrážna/Polen

Im Jahr 2012 begleiteten wir als Leitprojekt die Kirchenrenovierung in Pstrážna/Polen. Die neoromanische Kirche wird trotz der geringen Gemeindegliederzahl z. B. für Orgelkonzerte genutzt. Im Sommer finden grenzüberschreitende Gottesdienste statt, die von tschechischen und polnischen Christen besucht und gestaltet werden. Der Innenraum der Kirche war noch nie saniert worden, dementsprechend unansehnlich wirkte er und entsprach nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. Nun ist sie renoviert und wird besonders von Kurgästen aus Bad Kudowa gerne besucht.